

Das sprechende Haustier: Namen

Einleitung

Herzlich willkommen! Ich freue mich dir zu helfen, deinem Hund umfangreichere Kommunikationskonzepte beizubringen. In diesem Set wollen wir uns mit Namen beschäftigen! Wenn du deinem Hund zeigst, wie er seinen und die Namen von besonderen Menschen und Tieren verwenden kann, bietest du ihm hilfreiche Kommunikationsmöglichkeiten. Mit Namen kann dir dein Hund zeigen, ob er gerade an dich oder jemanden aus deiner Familie denkt. Er kann dadurch besser denn je ausdrücken, was in seinem Umfeld gerade passiert. Er kann auch von sich erzählen. Als ich einen Buzzer mit „Stella“ aufgesprochen hatte, wurde „Stella“ sofort eines der Lieblingsworte meines Hundes und blieb es viele Jahre lang!

Anleitung:

- Halte die rote Taste an der Seite des Buzzers gedrückt.
- Warte auf das Tonsignal und sprich dann dein Wort auf.
- Lass die rote Taste los. Das Tonsignal wird zur Bestätigung erneut abgespielt.
- Tippe auf den Buzzer und höre dir deine Aufnahme an!

Wenn du bereits Namen auf deine Buzzer aufgesprochen hast, die für deinen Hund wichtige Bezugspersonen sind, bringe deinem Hund in den nächsten Aktivitäten weitere Vokabeln für seinen Wortschatz bei!

Wann du Namen beibringen kannst

Wenn dein Hund schon mehrere Worte selbständig verwenden kann und allmählich beginnt, Worte zu verknüpfen, helfen ihm Namen dabei, sich konkreter auszudrücken.

Namen, die von Anfang an verwendet werden sollten

Zum Einstieg in das Training mit Namen sprichst du zuerst den Namen deines Hundes, deinen Namen und den Namen eines anderen Betreuers oder engen Familienmitglieds (falls zutreffend) auf die Buzzer. Wenn du von Anfang an gleich mehrere Namen trainierst, kann dein Hund besser zwischen Personen unterscheiden und versteht, dass bestimmte Namen auf bestimmte, aber nicht auf alle Personen zutreffen. Mit den mitgelieferten Aufklebern kannst du zum Einstieg die Buzzer markieren, damit du und dein Hund sie auseinanderhalten können.

Begriffsauswahl: Frauchen und Herrchen oder Vornamen?

Bevor du die Buzzer besprichst, musst du überlegen, mit welchem Namen dein Hund dich rufen soll. Für den einen sind „Frauchen“ oder „Herrchen“ geläufiger. Für den andern muss es der Vorname sein. Wie mit allen Wörtern lernt auch dein Hund Namen am besten durch häufiges Wiederholen. Frage dich: Hört mein Hund öfter die Worte „Frauchen“ oder „Herrchen“, oder werden häufiger Vornamen genannt?

Am besten wählst du die Namen, die du auch sonst für dich und andere Personen der Familie ganz von selbst verwendest. Als ich Stella Namen beigebracht habe, habe ich die Namen „Christina“ und „Jake“ auf die Buzzer aufgesprochen. Wir hatten keine Kinder und nannten uns vor Stella auch nicht „Frauchen“ und „Herrchen“, weshalb unsere Vornamen für uns sinnvoller waren. Du möchtest, dass dein Haustier dich „Frauchen“ oder „Herrchen“ ruft, hast aber bis jetzt im normalen Gespräch immer die Vornamen verwendet? Kein Problem, auch das ist zu schaffen! Du musst nur wissen, dass du ab jetzt immer „Frauchen“ oder „Herrchen“ statt die Vornamen sagen musst.

Mit diesen neuen Wörtern kann es bei deinem Hund etwas länger dauern, bis er sie versteht und verwendet, aber mit etwas Übung bekommt er das sicher hin.

Den Wortschatz ausbauen: Weitere Personen?

Wenn du deinem Hund bereits seinen und den Namen von ein oder zwei weiteren Personen beigebracht hast oder dein Hund ein größeres „soziales Netzwerk“ hat, das du von Anfang an einbeziehen möchtest, kannst du überlegen, welche Personen noch infrage kämen.

Wer ist meinem Hund wichtig? Zu wem hat mein Hund eine dauerhafte Beziehung?

Die Antwort könnte lauten: Kinder, andere Haustiere, Hundefreunde, denen dein Hund regelmäßig begegnet, menschliche Freunde oder Familienmitglieder, ein Hundeausführer oder ein Hundesitter. Sobald dein Hund beginnt, mit Namen zu kommunizieren, wirst du überrascht sein zu erfahren, woran dein Hund gerade so denkt. Nicht vergessen: Genau wie wir knüpfen auch unsere Haustiere Beziehungen zu jedem Wesen in seinem Umfeld.

Profi-Tipp: Falls du Freunde oder Familienmitglieder hast, die ständig mit deinem Hund zu tun haben, oder eine Möglichkeit suchst, mit ihm über Menschen außerhalb deines engsten Familien- und Freundeskreises zu sprechen, könntest du auf einem Buzzer „Freund“ oder ein ähnliches Wort aufsprechen. Ich verwende bei Stella „Freund“, wenn wir Gäste erwarten und ich ihr das erzählen möchte. Sie freut sich dann sehr und läuft zu Türen und Fenstern, um zu schauen, wer da kommt! Ein Begriff wie „Freund“ ist eine gute Möglichkeit, um allgemein über andere zu sprechen, ohne dass du auf die Buzzer jede Person einzeln aufsprechen musst, die dein Hund kennt.

Unterscheidung von Namen

Nachdem du die Namen jetzt definiert hast und weißt, wann du sie verwenden sollst, kannst du in folgenden Aktivitäten die einzelnen Namen auf unterhaltsame Weise mit deinem Hund erkunden!

Übung macht den Meister! Der Erfolg wird sich schneller einstellen, wenn du die Buzzer deines Hundes täglich verwendest!

Übungen für eine Person

1. Aktivität: Namen beim Spielen nennen!

1. Halte für 5-10 Sekunden ein Spielzeug hoch, an dem dein Hund Interesse hat. Mit Worten und mit den Buzzern deines Hundes wendest du mehrmals deinen Namen und „spielen“ an. Beispiel: „Christina spielen. Christina spielen. Christina spielen!“
2. Warte und bleibe 5-10 Sekunden still.
3. Direkt, bevor du das Spielzeug wirfst, wendest du den Namen deines Hundes und „spielen“ an. Beispiel: „Stella spielen! Stella spielen. Stella spielen!“
4. Wirf das Spielzeug.
5. Nachdem dein Hund das Spielzeug zurückgebracht hat, wiederholst du die Schritte 1-4 noch ein paar Mal.

2. Aktivität: Namen draußen!

1. Bringe deinen Hund zur Haustür. Halte die Buzzer griffbereit.
2. Mit sowohl Worten als auch den Buzzern deines Hundes sagst du mehrmals deinen Namen und „draußen“. Beispiel: „Christina draußen. Christina draußen. Christina draußen.“
3. Öffne die Tür und gehe raus.
4. Warte ca. 5-10 Sekunden und gehe wieder hinein zu deinem Hund.
5. Diesmal sagst du deinen Namen und den Namen deines Hundes und „draußen“. Beispiel: „Stella Christina draußen. Stella Christina draußen.“
6. Öffne die Tür und gehe mit deinem Hund raus.

Profi-Tipp: Falls du nicht zusammen mit deinem Hund rausgehen möchtest, kannst du einfach den Namen

deines Hundes und „draußen“ sprechen und abspielen.

3. Aktivität: Wer macht was?

Sobald du mit dem Anwenden von Wörtern wie „Futter“, „Gassi“ und „Wasser“ beginnst, kannst auch diesen Wörtern Namen hinzufügen. Statt vor dem Füttern nur „Futter“ zu sagen, kannst du auch den Namen deines Hundes und „Futter“ anwenden. Beispiel: Als ich mit Stella an Namen gearbeitet habe, sagte ich mehrmals verbal und mit den Buzzern, kurz bevor ich ihre Schüssel gefüllt habe, „Stella Futter“.

Du kannst auch deinen Namen und „Futter“ anwenden, wenn du selber gerade isst, aber nicht die Futterzeit deines Hundes ist. Das trainiert auch das Auseinanderhalten von Namen und gibt deinem Hund Gelegenheit, Vokabular wie „Futter“ auf andere Situationen zu übertragen!

Lustige Fakten: Wenn du erzählst, was dein Hund gerade tut, wendest du eine Sprachlernstrategie an, das so genannte Parallelgespräch. Wenn du erzählst, was du gerade tust, wendest du eine Lehrstrategie an, das so genannte Selbstgespräch. Sowohl Parallelgespräch als auch Selbstgespräch sind wichtige Komponenten im Sprachunterricht!

Übungen für zwei Personen

1. Aktivität: Dein Hund ruft dich!

1. Bitte einen Freund oder ein Familienmitglied, dir zu helfen, deinen Namen anzuwenden.
2. Dein Helfer steht zusammen mit deinem Hund in der Nähe der Buzzer.
3. Gehe entweder in einen anderen Raum und schließe die Tür oder in einen Raum, wo dein Hund dich nicht sehen kann.
4. Dein Helfer wendet deinen Namen mehrmals sowohl verbal als auch über den Buzzer an. Beispiel: „Christina. Christina. Christina.“
5. Nachdem du deinen Helfer deinen Namen hast mehrmals sagen hören, kommst du in den Raum zurück und begrüßt deinen Hund!
6. Wiederhole diese Übung mehrmals hintereinander. Sicherlich freut sich dein Hund und ist jedes Mal ganz aufgeregt, wenn du wieder zurückkommst!

Profi-Tipp: Falls dein Helfer seinen Namen ebenfalls auf einem Buzzer aufgesprochen hat, könnt ihr auch die Rollen tauschen.

Lustige Fakten: Wir rufen unsere Hunde die ganze Zeit! Wenn du deinen Namen in diesem Kontext anwendest, gibst du deinem Hund Gelegenheit, auch dich zu rufen.

2. Aktivität: Namen beim Spielen nennen ... mit Freunden!

Zusammen mit der Familie oder Freunden zu spielen, macht deinem Hund nicht nur Spaß, sondern kann auch eine hervorragende Lernmöglichkeit bieten. Sieh dir noch einmal die erste Aktivität in dieser Anleitung an. Diesmal haben nicht einmal du und einmal dein Hund abwechselnd das Spielzeug, sondern du fügst ein Familienmitglied oder einen Freund hinzu. Derjenige, der gerade das Spielzeug deines Hundes hat, wendet seinen Namen und „spielen“ an. Nun wird das Spielzeug an die nächste Person oder an deinen Hund weitergereicht und werden wieder die entsprechenden Namen angewendet!